

*Aus einem Schreiben des österreichischen Reisenden, Herrn Hauptmanns Karl Friesach, an Herrn Director Kreil.*

Lissabon, am 24. November 1860.

Bald nach Absendung meines zweiten Heftes magnetischer Beobachtungen an die kaiserliche Akademie<sup>1)</sup>, verliess ich das reizende Honolulu, in der Absicht nach den Marquesas-Inseln und von dort nach Tahiti zu segeln. Unterwegs hielten wir zu Napoopoo, wo ich sämtliche magnetische Elemente bestimmte. Meine nächste Station war Hanamanú auf der Insel Hiwaoa oder Dominica (Marquesas-Gruppe). Am 28. Juni 1859 erreichten wir Tahiti, das ich nach einem 24tägigen Aufenthalte verliess um nach Valparaiso zu segeln, wo wir nach 36 Tagen ankamen. Unterwegs beobachtete ich die magnetische Abweichung so oft es anging. Da zur Zeit unserer Ankunft in Valparaiso (Ende August) die chilenische Cordillere noch stark verschneit und darum schwer zu passiren war, entschlossen wir uns, Herr Vaudry ein englischer Tourist und ich, zu einer Reise durch das Hochland von Peru und Bolivia.

Während meines langen Aufenthaltes in Südamerika hatte ich vielfach Gelegenheit, mich von der grossen Unsicherheit zu überzeugen, welche in diesem Erdtheile hinsichtlich der geographischen Positionen der bedeutendsten Orte noch herrscht. Als Belege will ich nur anführen, dass ich eben zwei erst in den letzten Jahren erschienene Karten von Südamerika vor mir habe, auf deren einen Arequipa

<sup>1)</sup> Abgedruckt im XXXVIII. Bande, S. 593 der Sitzungsberichte.